



Eva Weber

# Die Josefsgeschichte entdecken

Eine Unterrichtsreihe zum Sofort-Loslegen



Klasse 1/2

 Verlag an der Ruhr

**Titel**

Die Josefsgeschichte entdecken – Klasse 1/2  
Eine Unterrichtsreihe zum Sofort-Loslegen

**Autorin**

Eva Weber

**Titelbildmotiv**

© drx – Fotolia.com

**Illustrationen**

Astrid Wilkesmann u. a.

**Fotos/Bilder**

alle Fotolia.com

S. 12: © Rolf Langohr; S. 16: © Noel Powell; S. 20: (oben links) © Dmitriy Syechin, (oben rechts) © farbkombinat, (unten) © petsalinger; S. 23: © desmo; S. 31: (oben) © Mark Physsas, (unten) © Coloures-Pic; S. 32: (oben) © tashanatasha, (unten) © eyeQ; S. 33: (oben) © ESGatell, (unten) © eugenesergeev; S. 36: (oben) © Aline Hebenstreit, (unten) © Ruud Morijn; S. 37: (oben) © Douglas Freer, (unten) © womue; S. 42: © Shmer;



**Verlag an der Ruhr**

Mülheim an der Ruhr

[www.verlagruhr.de](http://www.verlagruhr.de)

**Geeignet für die Klassen 1–2****Unser Beitrag zum Umweltschutz:**

Wir sind seit 2008 ein ÖKOPROFIT®-Betrieb und setzen uns damit aktiv für den Umweltschutz ein. Das ÖKOPROFIT®-Projekt unterstützt Betriebe dabei, die Umwelt durch nachhaltiges Wirtschaften zu entlasten. Unsere Produkte sind grundsätzlich auf chlorfrei gebleichtes und nach Umweltschutzstandards zertifiziertes Papier gedruckt.

**Urheberrechtlicher Hinweis:**

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für jeden Schüler der eigenen Klasse/des eigenen Kurses. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autor) haben wir für Sie als Service bereits mit eingedruckt. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien (auch von Ihnen veränderte) an Kollegen, Eltern oder Schüler anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet.

Der Verlag untersagt ausdrücklich das Herstellen von digitalen Kopien, das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

**Bitte beachten Sie die Informationen unter [www.schulbuchkopie.de](http://www.schulbuchkopie.de).**

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle kann keine Haftung für die Inhalte externer Seiten, auf die mittels eines Links verwiesen wird, übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

© Verlag an der Ruhr 2014

ISBN 978-3-8346-2503-8

Printed in Germany



Vorwort . . . . . 4

**Allgemeine Vorlagen**

Titelbild für die Unterrichtseinheit . . . . . 6  
 Lied „Gott ist immer da“ . . . . . 7  
 Textstreifen für die gesamte Unterrichtseinheit . . . . . 9

**1. Josef und seine Familie**

Stundenübersicht . . . . . 10  
 Spiel „Suche deine Familie“ . . . . . 11  
 Tiervorlagen für Spiel und Hefteintrag . . . . . 11  
 Lehrerzählung (Mitmachgeschichte):  
 „Josef und seine Familie“ . . . . . 12  
 Zeltvorlage . . . . . 13

**2. Josef, der Liebling des Vaters**

Stundenübersicht . . . . . 14  
 Lehrerzählung: „Das neue Gewand“ . . . . . 15  
 Biblische Kleidung . . . . . 16  
 Kopiervorlage „Gewand“ . . . . . 17

**3. Josefs Träume**

Stundenübersicht . . . . . 18  
 Lehrerzählung: „Josefs Träume“ . . . . . 19  
 Bilder zu Josefs träumen . . . . . 20  
 Arbeitsblatt „Träume“ . . . . . 21

**4. Josef in der Zisterne**

Stundenübersicht . . . . . 22  
 Zisterne in der Wüste . . . . . 23  
 Lehrerzählung: „Josef in der Zisterne“ . . . . . 24  
 Aktion „Wut herausschreien“ . . . . . 24  
 Kopiervorlage „Wutsprechblasen“ . . . . . 25

**5. Josef wird als Sklave verkauft**

Stundenübersicht . . . . . 26  
 Lehrerzählung: „Josef wird verkauft“ . . . . . 27  
 Lied „Zum gali“ . . . . . 27  
 Kopiervorlage „Kamel“ . . . . . 27

**6. Josef in Potifars Haus/im Gefängnis**

Stundenübersicht . . . . . 28  
 Lehrerzählung: „Josef bei Potifar und  
 im Gefängnis“ . . . . . 29  
 Gebet . . . . . 30  
 Materialien für die Erzählung . . . . . 30  
 Kopiervorlage „Gott lässt Josef nicht allein“ . . . . . 34

**7. Josef deutet die Träume des Pharao und wird Minister**

Stundenübersicht . . . . . 35  
 Bildvorlagen für Puzzle und Erzählung . . . . . 36  
 Lehrerzählung: „Josef deutet die Träume  
 des Pharao“ . . . . . 38  
 Gebet . . . . . 39  
 Kopiervorlage „Siegelring“ . . . . . 39

**8. Die Brüder kommen zu Josef**

Stundenübersicht . . . . . 40  
 Lehrerzählung: „Josefs Brüder in Ägypten“ . . . . . 41  
 Bild „Becher“ . . . . . 42  
 Vorlage für die Becherschablone . . . . . 43

**9. Das große Versöhnungsfest**

Stundenübersicht . . . . . 44  
 Lehrerzählung: „Die Versöhnung Josefs  
 mit den Brüdern“ . . . . . 45  
 Freudentanz . . . . . 45  
 Kopiervorlage „Puzzleteile“ . . . . . 46

**Mein Josefsbuch**

Anleitung für das Josefsbuch . . . . . 47  
 Stationenkarten für das Josefsbuch . . . . . 49  
 Mein Josefsbuch . . . . . 50  
 Anleitung für die Klammerkarten . . . . . 54  
 Klammerkarten . . . . . 55

**Lernzielkontrolle**

Kennst du dich aus in der Josefsgeschichte? . . . . . 58  
 Medientipps . . . . . 60



„**Gott macht alles gut!**“ – können die Kinder der 1. und 2. Jahrgangsstufe dies nach der Unterrichtseinheit „Josef“ zu Gen 37–50 bestätigen, so könnte man meinen, mir als Lehrperson ist es gelungen, mein Ziel zu erreichen. Doch ist es wirklich so einfach? Macht Gott wirklich alles gut?

Ist es nicht eine himmelschreiende Ungerechtigkeit, wie Josef den anderen Brüdern vorgezogen wird? – Auch viele Kinder kennen diese Erfahrungen des Liebling-Seins, ob nun als ungerecht Behandelte oder als Vorgezogene.

Ist Gott denn wirklich da, als Josef verlassen in der Zisterne sitzt? – Auch viele Kinder kennen das Gefühl des Verlassenseins, der Machtlosigkeit.

Warum lässt Gott denn zu, dass Josef unschuldig ins Gefängnis geworfen wird? – Auch viele Kinder haben schon erfahren, wie es sich anfühlt, wenn man zu Unrecht beschuldigt wird.

Ist es also tatsächlich so, dass Gott alles gut macht? Ja – denn gerade in den Zeiten der Not und der Verlassenheit trägt Gott Josef, lässt ihn nicht allein und macht letztendlich alles gut.

Und ja – auch die Kinder dürfen dieses Wissen für sich übernehmen: Sie lässt Gott ebenfalls nicht allein, trägt sie durch schwierige Zeiten hindurch und macht alles gut – auch wenn es im durchlebten Augenblick ganz anders scheinen mag.

Haben die Kinder dies begriffen, so habe ich als Lehrperson mit der Unterrichtseinheit „Josef“ wirklich mein Ziel erreicht.

Um den Kindern dieses Begreifen zu ermöglichen, zieht sich die Erkenntnis des „Gott macht alles gut“ wie ein roter Faden durch meine Unterrichtsstunden. Durch **emotionales Miterleben** und mit viel Kreativität erleben die Kinder, wie Gott Josef und auch seine Familie begleitet. Und sie erfahren, dass diese **Zusage Gottes auch heute noch gilt** – mitten in ihrem eigenen Alltag.

## Wegweisender Religionsunterricht

**Religionsunterricht, der wegweisend ist** – so stelle ich mir einen guten Religionsunterricht vor. Wie oft habe ich von Kindern schon gehört: „Ich hab keinen Bock auf Reli, da wird doch eh nur gemalt.“ Wie schade ist es doch, wenn so ein wertvoller

Unterricht wie der Religionsunterricht nur ein Mal- bzw. Ausmalunterricht ist. Dabei bietet gerade der Religionsunterricht so große Chancen, den Kindern wirklich etwas für ihr Leben mitzugeben.

Doch wie erreiche ich dies als Lehrperson? Indem ich meinen Religionsunterricht genau unter die Lupe nehme: Ist er noch zeitgemäß? Vermittle ich den Kindern Glaubensinhalte, die sie auch wirklich zu einer eigenen Auseinandersetzung mit dem Glauben und mit Gott einladen? Ist mein Unterricht innovativ (und zwar nicht nur 2- oder 3-mal im Monat, sondern jedes Mal)? Manch einer mag spätestens hier sagen: Sich jedes Mal einen Super-Unterricht ausdenken und halten, das kann ich nicht leisten.

Hier möchte ich mit meinen Stundenentwürfen ansetzen: Denn es ist möglich, **jede Religionsstunde (auch ohne großen Vorbereitungsaufwand)** zu einer Unterrichtsstunde werden zu lassen, die sowohl **den Kindern**, aber auch Ihnen **Spaß bereitet und die wegweisend ist für ihr Leben**.

## Zum Ablauf meiner Unterrichtsstunden

Ich bin mir sicher, dass Sie für Ihren Unterricht schon bestimmte **Anfangs- und Schlussrituale** gefunden haben. Trotzdem möchte ich Ihnen von meinen Ritualen erzählen. Vielleicht können sie Anregungen für Ihren Unterricht sein. Gerade die „Minute Ruhe“, von der Sie gleich lesen werden, kann ich Ihnen wärmstens empfehlen. Sie werden begeistert sein und sie nicht mehr missen wollen.

### Der Anfang jeder Stunde

Meine Stunden beginnen nun schon seit mehreren Jahren mit dem Anzünden der Klassenkerze und „**einer Minute Ruhe**“. Bevor ich also die Kinder begrüße, warte ich, bis alle ruhig sind, schlage dann auf meine Triangel und spreche: „Ich schenke dir und mir eine Minute Ruhe.“ Natürlich muss diese Minute mit jeder neuen Klasse geduldig eingeübt werden, eventuelles Kichern der Schülerinnen und Schüler ist dabei völlig normal. Doch wenn die Kinder es dann gewohnt sind, wirklich eine Minute absolute Stille auszuhalten, so ist es sowohl für sie als auch für



die Lehrperson eine richtige Wohltat, sei es zum gedanklichen Ankommen im Unterricht, sei es auch einfach mal zum Genießenkönnen des Nichtstuns. Der Klang der Triangel beendet schließlich die Minute Ruhe und ich begrüße meine Schüler\*.

## Einstieg

Direkt nach dem Anfangsritual singen wir unser Themenlied. Anschließend wird durch einen Impuls das Gelernte der vergangenen Stunde wiederholt.

## Begegnung

Nun begegnen die Schülerinnen und Schüler dem neuen Thema auf ganz unterschiedliche Weise, zum Beispiel anhand eines Bildes, durch ein Bodenbild, welches wir gemeinsam entstehen lassen oder auch mal durch eine Provokation oder, oder, oder ...

## Vertiefung

Im Vertiefungsteil haben die Kinder meist durch angeleitete Gespräche die Gelegenheit, das Gelernte zu verinnerlichen und zu vertiefen. Impulse hierfür sind in meinem Material für Sie als Lehrperson durch kurze Sätze oder Stichpunkte aufgeführt. In meinen Unterrichtsskizzen werden Sie sehen, dass sowohl der Begegnungsteil als auch der Vertiefungsteil im Sitzkreis stattfindet. Bitte entscheiden Sie selbst, ob Sie diese Sozialformen so übernehmen wollen oder ob Ihre Lerngruppe öfters einmal einen Sozialwechsel benötigt.

## Sicherung/Gestaltung

Die Sicherung findet häufig in Form eines gut durchdachten Hefteintrags statt, den ich als Heftwerkstatt bezeichne. Der Name **Heftwerkstatt** kann wörtlich genommen werden, denn hier sollen die Schülerinnen und Schüler noch einmal aktiv und mit Spaß das Gelernte verarbeiten.

Natürlich kann die Sicherung auch mal eine Bastelarbeit oder einfach nur eine gemeinsame Erfahrung sein, die die Kinder auf emotionaler Ebene berührt.

## Das Ende jeder Stunde

Am Ende treffen wir uns alle, uns an den Händen fassend, im Stehkreis. Ich spreche einen Segen aus über die Kinder („Gott segne euch, bis wir uns wieder sehen“), und sie spüren, dass ich es ernst mit diesem Segen meine – er ist nicht einfach so daher-

gesprochen. Natürlich muss mit den Kindern besprochen werden, was „Segen“ überhaupt bedeutet (Gott ist bei dir, er beschützt dich, er lässt dich nicht allein). Dann wird die Klassenkerze ausgeblasen – der Unterricht ist zu Ende.

## Anmerkungen

Ich habe in diesen Materialien die Abkürzung EA für Einzelarbeit gewählt. Als Heft für die Schülerinnen und Schüler habe ich das **Blanko-Heft** in DIN-A4-Größe gewählt, da es sich auf einer komplett weißen Seite schöner gestalten lässt. Für die Überschriften brauchen Erst- und Zweitklässler jedoch noch Linien, um ein sauberes Schriftbild zu erzielen. Aus diesem Grund habe ich immer ein Kästchen dabei mit zurechtgeschnittenen **Blanko-Linien**, die die Kinder dann zur Gestaltung im Heft dazukleben, um darauf ihre Überschrift zu schreiben. Durchgängig benötigen die Kinder Scheren, Klebstoff und Farbstifte.

Gerade am Anfang des Schuljahres sind die **Erstklässler** noch nicht ausreichend fit im Schreiben. Deshalb liegen zu jeder Unterrichtsstunde entsprechende **Textstreifen** (S. 9) für das Heft vor, die von den Kindern dann nur noch eingeklebt werden müssen. Sollten Sie eine jahrgangsübergreifende Klasse unterrichten, so bekommen die Zweitklässler Blankolinien, während den Erstklässlern die entsprechenden Textstreifen ausgeteilt werden.

Vielfach finden Sie in diesen Materialien **Lehrer-erzählungen**. Diese werden für die Schüler lebendiger, wenn Sie sie relativ frei vortragen. Alle Texte können aber auch ohne Weiteres vorgelesen werden.

Ich bin mir sicher, dass dies oder jenes vielleicht mit Ihrer Lerngruppe ein wenig anders durchgeführt werden muss oder dass Sie eine Sache vielleicht abändern möchten. Scheuen Sie sich nicht, meine Unterrichtsideen für Sie persönlich zu optimieren! Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Ausprobieren meiner Unterrichtsstunden.

Eva Weber

\* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Buch durchgehend die männliche Form verwendet. Natürlich sind damit auch immer Frauen und Mädchen gemeint, also Lehrerinnen, Schülerinnen etc.

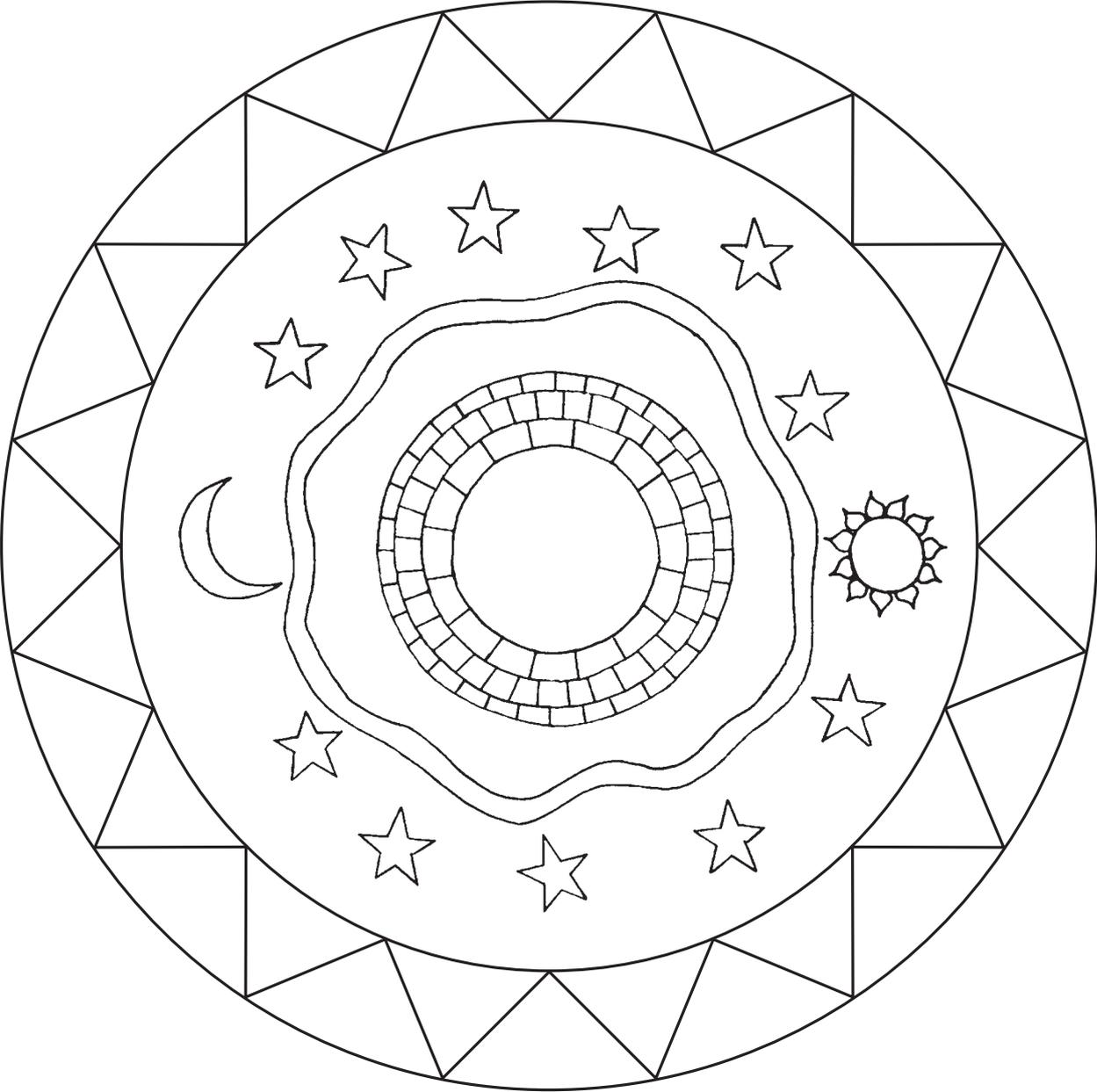




# Titelbild für die Unterrichtseinheit

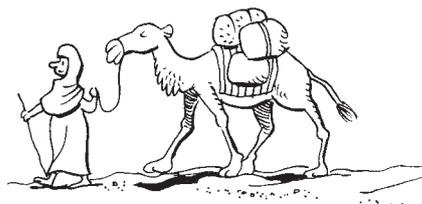
2

Josef vertraut Gott





## Lied „Gott ist immer da“ (1/2)

Musik u. Text  
Eva Weber

♩ = 140

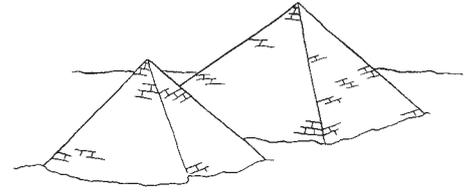




## Lied „Gott ist immer da“ (2/2)

### Refrain:

**Gott ist immer da, er lässt dich niemals allein.  
Er geht mit dir mit, er will dein Beschützer sein.**



1. Ein Junge namens Josef zieht mit der Familie umher.  
Nomaden nennt man die Leute; gute Weiden finden ist schwer. (Oh-oh-oh)
2. Der Vater liebt den Josef und schenkt ihm deshalb ein Kleid.  
Stolz zeigt er es den Brüdern, doch die werden gelb vor Neid. (Oh-oh-oh)
3. Die Garben und die Sterne verneigen sich in Josefs Traum.  
Die Brüder sollen dienen, aber das gefällt ihnen kaum. (Oh-oh-oh)
4. „Josef muss verschwinden, der Ärger immerzu!  
Werft ihn in die Zisterne, dann haben wir endlich Ruh!“ (Oh-oh-oh)
5. Der Josef muss mit Händlern ins ferne Ägypten geh'n.  
Der Vater trauert um Josef; er wird ihn nie wieder seh'n. (Oh-oh-oh)
6. Bei Potifar zeigt Josef, was er alles leisten kann.  
Doch leider möchte die Herrin ihren Diener gern als Mann. (Oh-oh-oh)
7. Der Pharao hat Träume, was das wohl bedeuten mag?  
Doch Josef kann sie deuten. Er hilft mit 'nem guten Rat. (Oh-oh-oh)
8. Der Pharao ist glücklich, und Josef rettet das Land.  
Er lässt Kornspeicher bauen, wird zum mächt'gen Herrscher ernannt.  
(Oh-oh-oh)
9. In Kanaan zu Hause ist große Hungersnot,  
die Brüder zieh'n nach Ägypten, suchen dort nach Korn und Brot.  
(Oh-oh-oh)
10. Und Josef zeigt den Brüdern: Vorbei ist alle Wut!  
„Ich habe euch verziehen.“ Seht doch: Gott macht alles gut. (Oh-oh-oh)



## Textstreifen für die gesamte Unterrichtseinheit



Josef lebt mit seinem Vater Jakob und seinen Brüdern in Zelten. Sie sind Nomaden und ziehen mit ihren Tieren durch das Land, stets auf der Suche nach guten Weiden.

Josef bekommt von seinem Vater ein neues Gewand geschenkt. Er trägt es voller Stolz.

Hat Gott etwas Besonderes mit Josef vor?

Josef wird von seinen Brüdern in eine Zisterne geworfen.

Josef wird an vorbeiziehende Händler verkauft.

Gott lässt Josef auch im Gefängnis nicht allein.

Josef sorgt durch Kornspeicher dafür, dass die Menschen in Ägypten nicht hungern müssen. Durch diese tolle Idee wird Josef zum Stellvertreter des Pharao.

Gott macht alles gut!

Auch im Land Kanaan herrscht Hunger. Die Brüder kommen nach Ägypten, um Korn zu kaufen. Sie werden von Josef auf die Probe gestellt.

Josef, seine Brüder und sein Vater sind nun wieder zusammen. Gott hat Josef nie im Stich gelassen!



